

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[urn:nbn:de:gbv:45:1-44761](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-44761)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Voranzahlung für einen Monat einschl. Frangirung 1,35 M., bei Selbstabholen von der Expedition 1,20 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,00 M., für zwei Monate 2,70 M., monatlich 1,35 M. einschl. Bestellgeld.

Redaktion und Hauptredaktion Peterstr. 76
Verantwortlicher Redakteur: Oskar H. H. H.
Druck und Verlag: Paul Hug u. Co., Kitzingen.
Fernsprechanschluß 58, Amt Wilhelmshaven
Filiale Ummenstraße 24.

Bei den Inseraten wird die einpaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Kitzingen, Wilhelmshaven und Ummen, sowie der Filialen in Berlin, berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 40 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. Platzbestimmungen unumwunden, Kleinaussätze 1,00 M.

52. Jahrgang.

Kitzingen, Donnerstag, den 31. Oktober 1918.

Nr. 256.

Die Ausrufung des tschechisch-slowakischen Staates in Prag

Die Ergebnisse der letzten österreichischen Note.

Die Ereignisse in Oesterreich-Ungarn entwickeln sich mit großer Geschwindigkeit. In Ungarn ist es zu bedenklichen Unruhsbewegungen der Arbeiterklasse gekommen. Dabei sind es Teile und Verbündete. Lieber den Umfang der Opfer liegen genaue Nachrichten aber nicht vor. Der Grund der Erregung ist, daß die breiten Volksmassen noch immer aufrecht mißtrauisch den Regierungshandlungen gegenübersehen. Stimmte ich wieder in den Händen der Kroaten, es heißt, daß es diesen kampflos überlassen worden sei.

Unabhängig der Friedensnote Oesterreich-Ungarns an Wilson, die den tschechisch-slowakischen Staat anerkennt, haben die Tschechen am Montag die Unabhängigkeit Böhmens ausgerufen. Der Nationalrat, bestehend aus tschechischen Parlamentariern, hat die Verwaltung übernommen und den Beamten durch Handschlag den Eid abgenommen. Der kommandierende General Cetranec, sowie Feldmarschall-Lieutenant Janonik hoben die Militär Gewalt in die Hände des Rates gelegt. Die bestehenden Gesetze bleiben zunächst in Kraft, um Wirren zu vermeiden. Die Umwälzung wurde von den nationaltschechischen Elementen dazu benutzt, deutsche Firmenvermögen zu gerichtlichern.

Die deutsch-Oesterreicher haben eine Nationalversammlung gebildet und sich ebenfalls mit der Bitte um Anerkennung an Wilson gewandt. Sie beansprucht auch die deutschen Gebiete Böhmens, Mährens und Schlesiens. Sie wollen dieselbe Selbständigkeit, wie sie von Wilson den tschechisch-slowakischen zugesprochen worden ist.

Ferner wird gemeldet, daß die Grenztruppen an der galizisch-polnischen Grenze völlig zurückgezogen worden sind. Aus allen diesen Dingen geht hervor, daß die Umwälzung in Oesterreich-Ungarn von Tag zu Tag vollständiger wird. Unter solchen Umständen ist die Behauptung der gemeinsamen Front in Italien, die übrigens jetzt von den Engländern und Italienern entschieden angegriffen wird, nur noch eine Frage kurzer Zeit.

Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy, hat an den Staatssekretär Vanjiny folgendes Telegramm geschickt:

Sofort nach Übernahme der Leitung des Ministeriums des Auswärtigen habe ich eine offizielle Antwort auf Ihre Note vom 18. Oktober abgegeben, aus welcher Sie entnehmen werden, daß wir in allen Punkten die Grundzüge annehmen, welche der Präsident der Vereinigten Staaten in seinen verschiedenen Erklärungen aufgestellt hat. In voller Übereinstimmung mit den Vorstellungen Herrn Wilsons gegen künstliche Kriege und zur Beförderung einer Völkervereinigung haben wir bereits Vorbereitungen getroffen, damit die Völker Oesterreichs und Ungarns ihre künftige Gestaltung nach eigenem Wunsch, sämtlich unbehindert bestimmen und vollziehen können. Seit dem Regierungsantritt des Kaisers und Königs Karl war es sein unermüdetes Bestreben, das Ende des Krieges herbeizuführen. Mehr als je ist das heute der Wunsch des Herrschers und aller Völker Oesterreichs und Ungarns, die von der Ueberregierung durchgeführten sind, daß ihr künftiges Schicksal nur in einer friedlichen Welt, frei von Gefährdungen, Prüfungen, Entbehrungen und Bitternissen des Krieges gestaltet werden kann. Ich wende mich deshalb direkt an Sie, Herr Staatssekretär, mit der Bitte, bei dem Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten dahin wirken zu wollen, daß im Interesse der Humanität sowie im Interesse aller Völker, die in Oesterreich und Ungarn leben, der sofortige Waffenstillstand an allen Fronten Oesterreich-Ungarns herbeigeführt werde und die Einleitung von Friedensverhandlungen erfolge.

Die Türkei bittet um Sonderfrieden.

Die Türkei hat eine ähnliche Note an Wilson geschickt wie Oesterreich-Ungarn. Sie bittet um einen Sonderfrieden. Die Gründe für ihr Verhalten liegen auf der Hand. Die Türkei ist derartig geschwächt, daß ihr nur ein solchmühsamer Friedensschluß die Hilfe vor der feindlichen Invasion bringen kann.

Groener der Nachfolger Ludendorffs.

Generalleutnant Groener wird in den Morgenblättern als der Nachfolger Ludendorffs genannt. Er ist gestern früh in Berlin eingetroffen und hat mit der politischen Reichsleitung längere Verhandlungen gehabt. Es ist erinnerlich, daß Groener seinerzeit aus ganz unerklärlichen Gründen von der Leitung des Krieges kommissar entfernt wurde. Er galt als ein Mann, der sich nicht scheute, die Arbeiter-

Heeresbericht.

(W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 30. Oktober. (Amtlich.)
Wöchlicher Kriegsjahresbericht.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: In der Vörsicherung, zwischen der Lys und der Schelde, bei Comar und Englefontaine wurden heftige Zeilangriffe des Gegners abgewiesen. Das englische Feuer gegen die Forts bei Tournai und die Ortshäuser der Spaltenabwehr forderte wiederum erhebliche Opfer unter der Zivilbevölkerung.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Am Die-Naal scheiterten am frühen Morgen heftige feindliche Angriffe. Nach hartem Artilleriekampf zwischen Nijmegen-Gomte und der Aisne nahm der Feind unter Einfluß zahlreicher Panzerwagen seine Angriffe wieder auf. Die in den schweren Kämpfen der letzten Tage bewährten Truppen der Generale von Oberparb und von Bellow haben auch gestern wieder einen vollen Erfolg in der Abwehr errungen. Sie schlugen den Feind auf der 18 Kilometer breiten Angriffsfront völlig zurück. In den Kämpfen am Nordrand von Klein-Laurentin zeichnete sich das brandenburgische Leibregiment Nr. 8, sächsisches Bataillon des westfälischen Infanterieregiment Nr. 19 besonders aus. Zeile der Stellung bei Dorn, die vorübergehend verloren gingen, wurden durch Gegenangriffe wieder genommen. In den Abendstunden ließ der Feind wiederholt zu heftigen Zeilangriffen vor, die überall auf unseren Linien scheiterten. Der Feind erlitt schwere Verluste; zahlreiche Panzerwagen wurden zerstört.

Westfront von Bungeniers und südlich der Aisne zeitweilig Artilleriekampf.
Wir schossen gestern 27 feindliche Flugzeuge und 6 Gefesseltanne ab. Leutnant Doerz errang in den letzten Tagen seinen 31. bis 34., Leutnant Fromberg seinen 30., Leutnant Raether seinen 25. Luftsieg.

Der Chef des Generalstabes des Heeres.

Die Schicksale sind unseres Vaterlandes ist auch die Stunde äußerster Pflichterfüllung! Zeichnet die Kriegsanleihe!

Eine gefährliche Stimmungsmache.

(W. Z. B.) Berlin, 30. Oktober. (Amtlich.) Die Nachrichten über ein Eintreten der Waffenstillstandsbedingungen sind falsch. Die Formulierung der Waffenstillstandsbedingungen, wie sie in Deutschland verbreitet wird, beruht auf Gerüchten, die jeder tatsächlichen Grundlage entbehren.

Solche Gerüchte werden tatsächlich von den rechtsstehenden Vätern seit Tagen gewissenhaft verbreitet. Sie befolgen damit oft und ohne Bedacht, Stimmung zu machen für ihre Propaganda der nationalen Verteidigung und gegen die neue Regierung.

Interessen den Industriellen gegenüber energisch zu vertreten. Es ging damals das Gerücht, daß die Schwerindustriellen sich hinter Ludendorff gestellt und diesen zum Sturz Groeners veranlaßt hätten. Nach dem, was in der letzten Zeit sonst noch bekannt geworden ist, scheint diese Lüge auch wirklich zuzutreffen.

Die Buren und die Russen fordern Anwendung der Grundzüge Wilsons.

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker steht an, auch bei den Buren in Südafrika wieder eine Rolle zu spielen. Das Organ des Premierministers Botha schreibt, daß mit dem größten Nachdruck auf die Unabhängigkeit ganz Südafrikas hingearbeitet werden müsse. In zahlreichen Volksversammlungen, die stark besucht waren, wurde eine entsprechende Entschlossenheit angenommen. Die Freunde der englischen Unabhängigkeit kamen nicht zu Wort und blieben machtlos.

Ob England an diesen Wirkungen der Wilsonschen Rechtsgrundzüge große Freude haben wird, erscheint recht zweifelhaft, wie ja überhaupt die Friedensverhandlungen sehr interessante Dinge zutage fördern werden, wenn Wilson wirklich ehrlich an seinen Grundsätzen festhält.

Ob Wilson sich nicht schon selbst viel zu sehr in die Bande einer gewalttätigen Politik begeben hat, ist eine

andere Frage. Jedenfalls wird es ihm in einigen Punkten schwer werden, seine Theorien in die Praxis umzusetzen. Man braucht nur an Rußland zu denken, dessen Volkstümlichkeit der Heutigen, Tischlerin; eben in einer Note folgende Bemerkungen gegenüber Wilson gemacht hat:

„Als Vorbildung für den Waffenstillstand, während dessen Friedensverhandlungen beginnen sollen, haben Sie in Ihrer Note an Deutschland die Forderung der Räumung der besetzten Gebiete gestellt. Wir sind bereit, Herr Präsident, unter diesen Bedingungen Waffenstillstand zu schließen und erlauben Sie, uns in Kenntnis zu setzen, wann Sie Ihre Truppen aus Rumänien, Argentinien und Schottland zurückziehen beabsichtigen. Sie sind nicht damit einverstanden, einen Waffenstillstand zu gewähren, wenn Deutschland bei der Räumung besetzter Gebiete Zerstörungen, Plünderungen usw. nicht aufhört. Wir erlauben uns, daraus die Folgerung zu ziehen, daß Sie und Ihre Verbündeten die tschechisch-slowakischen Anwesen werden, den von ihnen in Rußland geräuberten Teil unseres Goldvorrats zurückzugeben und ihnen zu restituieren werden, bei ihrem erzwungenen Rückzug ihre tschechischen Sandnungen fortzusetzen und Gewalttätigkeiten an Rußland und Bayern zu verüben.“

Die Bemerkungen sind so außerordentlich treffend, daß sie ihre Wirkung eigentlich nicht verfehlen dürften. Es sind förmliche moralische Bückstigungen, die die Herzen bei Wilson durchdringen können. Eine sachliche Antwort dürfte Wilson sehr schwer fallen. Sie wird wahrscheinlich auch unterbleiben, denn auf derartige zutreffende Einwendungen werden gewöhnlich Antworten nicht erteilt. Die amerikanische Diplomatie unterwirft sich in dieser Beziehung von der Diplomatie der alten Schule wie ein Kavalier E von dem ändern.

Von der Einberufung der Internationale.

Wie die holländische Presse mitteilt, hat Branting an die holländische Delegation des internationalen sozialistischen Bureaus folgendes Telegramm geschickt:

„Wilson's Bedingungen scheinen für ein demokratisches Deutschland annehmbar. Die Aussichten für eine Übereinstimmung scheinen günstig. Sollte jetzt nicht die Zeit gekommen sein, um eine Zusammenkunft der Internationale vorzubereiten?“

Darauf kam die holländische Delegation an Branting folgende Antwort:

„Da Wilsons 14 Programmpunkte durch die sozialistischen Parteien der Entente-Länder und die Regierungen der Zentralmächte angenommen wurden, stellen wir fest, daß jetzt eine Grundlage für einen demokratischen und bauehaften Frieden, garantiert durch einen Völkerverbund, vorhanden ist. Es ist deshalb die Aufgabe der Internationale, überall, wo sich Widerstand gegen Unterhandlungen auf dieser Grundlage zeigt, solchen Widerstand zu bekämpfen. Es ist Pflicht der Internationale, die demokratische Entwicklung, die in Deutschland begonnen hat und die zu einer völligen und tieferen Ausflutung des militärischen Regierungssystems führen muß, zu unterstützen. Wilsons folgt die dringende Notwendigkeit einer internationalen Sozialistenkonferenz. Es ist nötig, daß Sie und andere landwirtschaftliche Abgeordnete des holländisch-standausischen Komitees und die Delegierten des ausführenden Ausschusses der internationalen sozialistischen Bureaus zusammenkommen, um die Organisation der Konferenz zu regeln. Wir erlauben Sie, zu diesem Zwecke sofort hierher zu kommen.“

Dasselbe Telegramm geht an Guzmans ab. Unterzeichnet ist das Telegramm mit Troelstra, van Col, Wabdera, Wigen und Wöden.

Über die neuen Schritte der schwedischen Sozialdemokratie zur sofortigen Wiederherstellung der sozialistischen Parteien u. a. folgendes mit: Seit dem Parteitag in Stockholm im Sommer und Herbst 1917 konnte die Rede von Stockholm, wie sie genannt wurde, der Gedanke auf Einberufung der Internationale, wohl für einige Zeit zurückgedrängt werden, da es schien, als ob der Geist des Imperialismus den Geist des Pazifismus erstickte. Aber der Gedanke und die Hoffnung sind nie aufgegeben worden.

Niemand kann dann zweifeln, daß die sozialdemokratischen Parteien der Entente-Länder, die westlichen Sozialismus und der Demokratie beifolgt haben, sich vollständig Wilsons Forderungen angeschlossen; es ist bei ihnen eine starke Stimmung dafür vorhanden, daß die Arbeiterklasse das hervortreten und ihr gewichtiges Wort dafür in die Waagschale legen möge, daß der Friede ein Friede des Pazifismus und der Demokratie wird. Auf der anderen Seite haben die deutschen Sozialdemokraten (Rechtsabteilung) nunmehr als reagierende

Partei ihre Vorbehalte gegen Stockholm aufzugeben und sich damit einverstanden erklärt, daß, wie König Max es ausgedrückt hat, die Reichsfrage vor unrennen Bundesangelegenheiten nicht...

Der Krieg mit Italien. Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

(B. Z. B.) Wien, 29. Oktober. Amlich wird verurteilt: Italiens Kriegsschauplatz. Der getrige Tag verlief für die tapferen Verteidiger des...

Im Binnengebiet löst die Schlacht weiter. Der Feind vermag erhebliche Verstärkungen heranzuziehen und setzt unter...

In Albanien habe unsere Vorkämpfer allefio geräumt. In der Draufkunft herrscht wieder Ruhe. In Serbien gingen unsere getrigen Märfche ohne Gefechtsberührung mit dem Feinde vor sich.

Die britischen Truppen in Aleppo. Saag, 28. Oktober, nachts. Aus London wird gemeldet: Das britische Heerwesen ist amlich mit dem Feinde...

Italienischer Heeresbericht vom 28. Oktober. (B. Z. B.) Unsere Arme warf mit tapfeler Unterwerfung allerer Koningene, welche durch eine edelmütige...

feuilleton.

Die Leidenschaft des Hofrat Horn

Roman von Wilhelm Gegele.

(Nachdruck verboten) 85) Doch spielten sie ihre Rolle sehr geschickt. Konfesslich glücken sie ganz den Gestalten, wie man deren mehrere zwischen...

Obja fragte sie, ob sie bereit wären, ihnen einige Verehrerbriefchen zu zeigen. Die beiden zeigten durch ein Glänzen ihre Einwilligung...

fassen. Unsere Infanterie warf ihm nach sechsständigen erlitterten Kampf zurück und blieb im Besitz der unrichtigen Stellung...

Politische Rundschau.

Die Reichstagsfrühung in Berlin. Bei der Reichstagsfrühung in Berlin ist der Vorsitz der Ges. für die Reichstagsfrühung...

Abteilung III gegen Plamacherei. Mit Sündenbündung gegen die Plamacherei! so ist das neueste Flugblatt des Bundes der Plamacherei...

Wer feig und niederrüchig, vieleicht bestochen durch amerikanisches Gold, ehenes Herz erhebt, um Deutschland zu verlassen...

Deutschland, von unrennen Feinden so oft mit heuchlerischem Mitleid als gemeldet besichtigt, ist weit freier als je.

Die letzten Worte haben die Verleger wohl gelehrt, um ihr eigenes Geschicklich zu charakterisieren. Mit dem „unannehmlich gewordenen Parlamentarismus“ scheint es doch nicht ganz zu stimmen.

Die Konservativen hegen zur Fortsetzung des Krieges. Die Reichstagsfrühung der Konservativen hat wieder einige ihrer bekannten Eingaben an den Reichstagskanzler gerichtet...

Schon wieder eine Verammlung aufgelöst. Der Vorbericht meldet: Der Berliner Hofrat fällt das Verren fauer. Gestern wurde wieder eine Verammlung aufgelöst...

Wismars Erinnerung. Die amnestionsfähige (man darf wohl sagen: ehemals amnestionsfähige) Deutsche Zeitung auf nach dem dritten Bande von „Wismars Beobachten und Erinnerungen“...

Roten.

Die Stärke des polnischen Heeres. Ueber die jetzige Stärke des polnischen Heeres wird bekannt, daß es über eine Anzahl von 4500 Mann verfügt.

Aus Stadt und Land.

Die Wohnung der Kriegsgefangenen.

Bei den Angehörigen in Gefangenschaft geachteter Soldaten, denen die Wohnung auch aber teilweise bewilligt werden kann, gehen außer der Ehefrau und den ehehellen oder lehrmännlichen...

1818. Aus Anlaß des Berliner Streiks im Frühjahre 1818 sind alle noch in wehrfähigen Alter stehenden Leute, die in diesen Vertrieben tätig waren...

Verfassungnahme, Verfassungsaufnahme und Entlassung von Sonnenvorhängen. Um vor Schäden zu betahren, machen wir...

fischer beleuchtete, wüste Madelene ihnen mit einer Serviette die künstlichen Tropfen blutiger Haarfetzen ab, wobei sie zur allgemeinen Gelehrtheit verpöflich eine tiefe Schmarre bearbeitete...

Obja, ihr Schmeager, Kallretter und einer der Einbrecher legten sich in ein Auto, die übrigen in ein anderes. Das Ziel der Fahrt war die Gellmottstraße.

Es war eins jener alten, schlecht gebauten Häuser, die, ehe noch das Pflaster gedeckt ist, mit dem Einturz drohen, die dann aber recht und links von künstlichen Nachbarn getützt, durch...

Sin Tage und in den frühen Abendstunden war im ersten Stock ein kleines Häufchen ein Schild mit der Aufschrift: „Zur festen Ungarin“ ab bemerken, und auf Zetteln, die in den Nebenstrecken...

Selbst die lebensdürstige Obja überließ ein leichter Schauer, als sie nun alle auf der feuchtesten Straße standen, und sie wies ihre Begleiter auf ein scheinbares offenes Parterrefenster, hinter dem aufgehängte Sitze fanden, indem sie meinte, das solle nicht sehr...

Wie groß auch das Aufsehen sein mochte, das die eindringende Gesellschaft von Damen in seidenen Abendmänteln, von Herzen mit Hofmünderhüten auf die Insassen dieser unterirdischen Höhle machen mußte...

„Wer, die Klust wenn ich hätte, die dort war“ schloß. „Wenn Se meine Vahne nicht dazu freuten, nichte Ihnen die Klust noch nicht“, erwiderte Obja ruhig.

„So, was bestellen wir denn?“, Serjeß, Madetra, das Glas gehn Weinig“, sagte sie, auf ein Blatt weisend. „Gerr Witt, Madetra fünf alle. Ich bezahle ihn.“

Der Witt, ein untergeordneter Mann in einem Nachbarröckchen von beschiffenem Stoff, kam rasch näher und füllte die Gläser mit einer trüblichen Flüssigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Delmenhorst.
Singspiel-Abend
 der Gemeinnützigen Singspiel-Gesellschaft
 m. v. S. (Seimatfront-Theater
 des 10. Armeekorps)
 veranstaltet u. Goethebund u. Bildungs-
 Ausschuss am Dienstag den 5. Novbr.
 abends 8 Uhr, Saalöffnung 7.15 Uhr, in
 Submanns Saal: 5152
Das Zaubertöpfchen.
 Romantisches Singspiel in 3 Aufzügen.
 Text und Musik von Erich Filscher.
 Im Vorverkauf in Sillers Zigarren-
 Geschäft, Submanns Gasthaus und bei
 den Gewerkschaften gelöste Karten zu
 1 M. geben Anrecht auf einen Sitzplatz.
 Befragen der Plätze jedoch nicht gestattet.
 Karten zu 1 M., soweit Platz, auch
 Sitzplätze, noch an der Abendkasse.



Modernes
Wohnhaus
 mit schönem als
Einfamilienhaus
 eingerichtetes Sinter-
 haus, besonders
 preiswert zu ver-
 kaufen. Kriegsanz-
 leihe wird in Zahlung
 genommen. Wohn-
 ung wird frei.
 Näheres durch
Kauf. Witte,
 Marktstraße 63 I.



Wolkensessionstele
Wirtschaft,
 im Mittelpunkt der
 Stadt, mit nachweis-
 lich großen Umsatz,
 anderer Unterein-
 nahung halber preis-
 wert zu verkaufen.
 Kriegsanzleihe wird i.
 Zahlung genommen.
 Näheres durch
Kauf. Witte,
 Marktstraße 63 I.

Prinzess-
Stoffarbo
Wenzels Seifengeschäfte
 Marktstr. 55 GÖRSTR. 55

Nur
 praktischer u. gründlicher
Spezial-Unterricht
 mit festem methodischen
 Plan u. individueller Be-
 handlung bringt

Erfolg.
 Nur Privatunterricht!
 Nur Einzelunterricht!
 Abt. I: Deutsch (Recht-
 schreibung und Sprach-
 lehre), Rechnen, Buch-
 führung (eint., doppelte
 und amerikanische),
 Handelskorrespondenz
 (deutsche und eng-
 lische), Wechsellehre.
 Abt. II: Schönschreiben,
 Rundschreiben, Maschi-
 nenschreiben (versch.
 Systeme), Stenographie
 (Gabelberger u. Stolze-
 Schrey).
 Leitung: Staatlich gepr.
 Lehrer. Anmeldung er-
 bebelt mittags 1-3 Uhr,
 abends 6-9 Uhr (außer
 Sonntags). Sonntags
 nur 10-3 Uhr.
 Wilhelmshaven,
 Roonsstr. 15, gegenüber der
 Bavaria-Bräueri.

Arbeiterinnen
 gesucht. [5153]
A. Ahlers
 Tauwerkfabrik, Rüsting.

Gesucht auf sofort einen
Lehrer
 nach der Schulzeit. 5130
 Wilhelmsh. Str. 44.
 Gesucht ein gewandtes,
junges Mädchen
 als Helferin in der
 Apotheke. Rüsting.
Königs Apotheke.



Rüchen- und Schlaf-
zimmer
Speise-, Wohn- u.
Herrenzimmer
 Große Auswahl in allen
 Preislagen.
Kermann Onnen.
 Geschäftshaus
 für Raumausstattung
 Wilhelmshaven
 18 GÖRSTRASSE 18.

Ausweisbilder
 billigt in ev. 1 Stunde.
 Peterstraße 62.
Ranichen angelassen.
 Abgeholt [5147]
 Wabingstraße 14.

Eine 1 1/2-schlafige Bett-
 stelle mit Patentmat-
 ratze und Aufstellgestell
 und eine einschläufige Bett-
 stelle mit Rahmenmatratze
 zu verkaufen. Beide Bett-
 stellen sind sehr gut er-
 halten. Wilhelmshaven
 Bismarckstr. 120, III.

Leeres heizbar. Zimmer
 mit Gas und elektrischem
 Licht als Sattlerwerkstatt
 passend gesucht. [5132]
Gustav Werner
 Sattler, Unsgarstr. 11 p.

12
 möblierte Zimmer
 zum 1. Nov. sucht
A. Koch, Altona-Diele
 Wilhelmshavener Str. 19.

Sofort
 möbl. Zimmer gesucht.
Käthe Werner,
 Kriegstheater, Parthaus.

Voranzeige!
 Am 1. November ist der bestbekannte Humorist
 und Couplet-Autor [5140]
Karl Wülfing
 und die übrigen Kanonenkräfte in der
Astoria-Diele

Astoria-Diele
 Vornehmstes und intimstes Kabarett
 am Platze, Wilhelmshav. Strasse 19
 Fernsprecher 1102.
Nur noch zwei Tage ist
Georg Majewsky
 der so beliebt gewordene Humorist
 der so beliebt gewordene Humorist
 zu hören. Man versäume nicht, die
 wenigen Stunden noch zu genießen.
Jeden Mittwoch nachm. 5-Uhr-Tea!

Doppelkrone
 Fernruf 457. Besitzer: Otto Pergande. Fernruf 457.
 Donnerstag den 31. Oktober 1918:
Strauß-Abend Als Einlage zum
 letzten Mal:
 Humorist **Kundenrod.**
 In diesem genussreichen Abend ladet ganz ergeben ein
 5155
Otto Pergande.
 Ab 1. Nov. als Einlage: Fr. Doris Pfeiffer, Operettenfängerin.

Varieté
Groß-Rüstingen
Letzter Abend
 Morgen: **Neue Attraktionen!**

Siebethsbürger Hof
 Mittwochs und Sonntags
Großes Streichkonzert.
 Anfang 4 Uhr. —: Eintritt frei!
 Es ladet freundlichst ein **B. Heinken.**

Auf ins Varieté Metropol!
 Wilhelmshavener Straße 35.
Spezialitäten-Programm!
 Anfang 8 Uhr, Ende 10.40 Uhr
 Jeden Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
Vorstellung für Erwachsene.
 Die Direktion. [4406]

Voranzeige!
 Am 1. November ist der bestbekannte Humorist
 und Couplet-Autor [5140]
Karl Wülfing
 und die übrigen Kanonenkräfte in der
Astoria-Diele

Adler
 Theater
 Direktion Karl
 Arnold vom Theat-
 eroper Bremen.
 Heute
 und folgende Tage:
Das
Bagabunden-
mädel.
 Operette von Jean
 Ren u. B. Buch-
 binder.
 Musik v. Gilbert.
Außen streng
verboten.

Große Auswahl
 in hochmodernen Küchen-
 Einrichtungen, Kleider-
 schränken in hell u. dunkel,
 Sofas in verschiedenen
 Stoffen, Kinderbetten etc.

Bettstellen
 in Holz und Metall, ein-
 und zweifach, Spiegel mit
 Stufe. Verkaufte äußerst
 billig, auch auf Zeitkauf.
W. Koch
 Wilhelmshav. Straße 88.

Einmache-
Zähler
 zu verkaufen. M. Daneker
 Wülfingstr. u. Altonaerstr.
 Wilhelmsh., Marktstr. 7.

Kriegswohlfahrtsspiele
 im Parthaus. 4054
 Donnerstag den 31. Oktober 1918
 abends 8.15 Uhr:
Der Biberpelz
 Eine Diebstahlskomödie in vier Aufzügen von
 Gerhard Hauptmann. 5104
 Vorverkauf in Sillers Buchhandlung und
 Memmerys Zigarrengeschäft, Bismarckstraße.

Sozialdemokr. Wahlverein
 Rüstingen-Wilhelmshaven
 Sonnabend den 2. November cr.
 abends 8.30 Uhr im Edelweiss
Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung:
 1. Vorstandsbericht und Abrechnung.
 2. Vortrag über die politische Lage und
 die sozialdemokratische Partei.
 3. Diskussion.
 Die jetzige weltbewegende und weltstürzende
 Zeit stellt in vollem Maße die Partei vor immer
 größere und neue Aufgaben. Wir erwarten deshalb
 einen zahlreichen Besuch. 5109
Der Vorstand.

Die Stahlwaren
 der weltbekannten Firma
I. A. Henckels Zwillingswerk, Solingen
 sind die besten. Sie kaufen sie nur im
Solinger Stahlwarenhause
 Marktstrasse. 4369

Todes-Anzeige.
 Am 26. Oktober entschlief plötzlich
 und unerwartet in Feindesland unser
 letzter Sohn, Bruder und Schwager, der
 Musketier
Alfred Wilhelm Götke
 an Lungenerkrankung im Alter von
 20 Jahren.
 Wir bitten um stilles Beileid.
 Wilhelmshaven (Kaiserstrasse 112) den
 30. Oktober 1918.
 Frau Emma Götke, geb. Boehm
 Otto Tiesler u. Frau, Margarete,
 geb. Götke
 Helene Götke.

Todes-Anzeige.
 Am Dienstag den 29. Oktober, vormit-
 tags um 9 Uhr starb unser lieber
Otto
 im Alter von 15 Jahren und 5 Monaten.
 In tiefer Trauer:
Oswald Just
 nebst Familie und Angehörigen.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend
 nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle
 Rüstingen II aus statt. [5145]

Danksagung.
 Für die vielen, wohlthunenden Be-
 weise herzlichster Teilnahme beim
 Tode unseres teuren Entschlafenen
 sagen wir allen unsern innigsten Dank.
 Im Namen aller Angehörigen:
Frau Käth. Eiben,
 geb. v. Djurken,
 Vater und Kinder.

Theater Burg
Königsberg

Gastspiel
Blatzheim!
 Donnerstag 31. Okt.
 Letzte Aufführung:
Ein
Prachtmädel.

Ab Freitag
 den 1. November cr.
Der müde
Theodor!
 Schwank i. 3 Akten.
Blatzheim als
Oberkellner.
 Vorverkauf von 10
 bis 1 Uhr u. nachm.
 von 5 Uhr an.
 Theater-
 Fernsprecher Nr. 27

B.B.
 Vater
 Bürgergarten.
 Donnerstag
 den 31. Oktober:
Großes
Doppelkonzert
 (Seidemusik)
 ausgeführt von Musi-
 kerkorps des 2. Mar-
 Infanterie-Regiments
 Leitung: Obermusik-
 meister H. Rohde, und
 des Kantale d. Hochse-
 flotte, Leitung: Ober-
 musikföhr. G. Richter.
 Anfang 8 Uhr
 abends.

Gute Küchen-
einrichtung
 zu verkaufen. [5142]
 Seest. 14, III.
Statt Karten!
 Für die vielen Aufmerk-
 samkeiten u. Geschenke
 zur Silberhochzeit
 sagen wir auf diesem Wege
 unseren herzlichsten Dank.
 Maxine Westphaler
 Carl Wendelborg u. Frau.

Sozial. Wahlverein
 Rüstingen-Wil-
 helmshaven.
Nachruf.
 Pflöchtlich und uner-
 wartet starb der
 Genosse [5125]
Ludwig Buh
 Banarbeit
 im Alter v. 45 Jahren.
 Die Partei wird ihm
 stets ein ehrendes Anden-
 ken bewahren.
 Der Vorstand.

Danksagung.
 Für die uns bewiesene
 Teilnahme bei der Ueber-
 führung unseres lieben
 Sohnes u. Bruders Willy
 sagen wir allen, besonders
 seinen Kollegen d. Rüstf.
 Werf., Ressort IV, und
 d. Metallarbeiter-Verband
 unsern herzlichsten Dank.
Familie Schmidt,
 Harburg 9 C, Gartenstr. 24.

Danksagung.
 Für die uns in so reichem
 Maße erzielte Teilnahme
 bei dem Hinscheiden unsres
 teuren Entschlafenen auf
 diesem Wege herz. Dank.
Familie Meins, u. alle
 Angehörigen, Sander